

*kirchen*GLOCKE

Katholische Pfarrgemeinde „Heilige Familie“

Herzfelde :: Rüdersdorf :: Schöneiche



Pfarrbrief Nr. 90 :: Oktober / November 2019

Katholisches Pfarramt „Heilige Familie“

Ernst-Thälmann-Straße 73
15562 Rüdersdorf

- Pfarrbüro:** Kerstin Mauve
Sprechzeit: Dienstags 09.00–11.00 Uhr
Tel.: (03 36 38) 22 62
Fax: (03 36 38) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de
- Pfarradministrator:** Msgr. Martin Pietsch, Pfarrer
E-Mail: martin.pietsch@erzbistumberlin.de
- Gemeindereferent:** Klemens Stachowiak
Tel.: (01 52) 28 72 88 13
E-Mail: gemeindereferent@st-hubertus-petershagen.de
- Bankverbindung:** Kath. Kirchengemeinde Hl. Familie
IBAN: DE 95 3706 0193 6000 70 60 17
- Website:** www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org
- Priesternotruf:** 03 35-280 511-38

Impressum

Herausgeber:
Kath. Pfarrgemeinde „Hl. Familie“
V. i. S. d. P.: Martin Pietsch

Redaktionsschluss:
diese Ausgabe 23.09.2019
nächste Ausgabe 11.11.2019

Redaktion:
Alfred M. Molter (Leitung), Gabriela Röske,
Andreas Wibbels
E-Mail: heiligefamilie@ammolter.de
Tel.: (01 73) 6 21 78 18

Gestaltung und Herstellung:
brandung³

Wir danken Reinhard Peschke, Erkner, für die Gestaltung des Sonderteils „Pastoraler Raum“ in dieser Ausgabe.

Titelbild: Elisabethfenster im Dom von Győr (Raab).
Foto: Alfred M. Molter

Rücktitel: Von Rosen umrankte Burg, Detail vom Elisabethfenster im Dom von Győr (Raab),
Ungarn.
Foto: Alfred M. Molter



Getauft und ...

Getauft und ... – wie würden Sie diese Worte ergänzen? Was fällt Ihnen dazu spontan ein? Was wäre eine für Sie zutreffende und wichtige Aussage, die Sie hinzufügen wollen?

Nehmen Sie sich doch einen Augenblick dafür Zeit, bevor Sie weiterlesen. Vervollständigen Sie diesen Anfang, sprechen mit anderen darüber. Gern können Sie uns auch davon berichten, Ihre Erkenntnisse mitteilen, an uns (Redaktion) schreiben. Wir sind gespannt. „Getauft – und dann?“ so lautet der Titel eines Werkbuches. Es birgt Angebote und Ideen, die eine Hilfe für die Begleitung der getauften Kinder mit ihren Familien durch die Gemeinde sein wollen. Dabei sind vor allem Feiern des Glaubens – Gottesdienste – auf dem Glaubensweg im Blick.

Mit der feierlichen Taufe ist ja ein unauslöschbarer Beginn gesetzt, Gottes JA dem Getauften zugesprochen, hineingetaucht in die Liebe und Lebenswirklichkeit Gottes, verbunden mit Christus und gestärkt durch den Geist Gottes, der Leben schafft. Ein ganzes Lebensprogramm, das zur Entfaltung kommen kann, konkret entdeckt und glaubhaft gelebt werden will.

Als Getaufte sind wir nicht allein mit unserem Glauben, wir sind ja hineingerufen in die Gemeinschaft der Glaubenden, die Kirche, die Gemeinde in meinem Wohnumfeld. Wir sind als

Gemeinde gemeinsam unterwegs auf dem Glaubensweg.

„Getauft und gesandt“ – so ist der Oktober überschrieben. Damit wird ein Impuls von Papst Franziskus aufgegriffen, der den Oktober zum außerordentlichen Monat der Weltmission erklärt.

„Wir sind Gesandte an Christi statt“. Dieses Wort des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth gilt jedem Getauften wie auch der Gemeinschaft der Getauften, der Kirche, der Gemeinde. Es ist ein Wesensmerkmal unserer christlichen Existenz, kein Anhängsel oder zusätzliche Möglichkeit, die auch gut entfallen kann. Eine Schwester, die in Nordindien über Wochen unterwegs ist, um Familien in der Bergregion zu besuchen, sagt das mit ihren Worten: „Wenn Gott unser Herz bewegt, können wir nicht still sitzen. Wir müssen in Bewegung bleiben.“

Getauft und gesandt – einander zu begegnen, Licht zu bringen, zu segnen, zu beleben, aufzurichten, zu heilen, zu befreien – Gesandte an Christi statt. Darum geht es auch bei unseren derzeitigen gemeinsamen Überlegungen zum Pastoralkonzept – wie wir in unserer zukünftigen Pfarrei dies leben und gestalten wollen. Ihre Mitwirkung ist gefragt, gehen wir gemeinsam diesen Weg. ■■

Martin Pietsch

Ein Leben für die Armen

Die hl. Elisabeth von Thüringen

Die 1207 in Pressburg, dem heutigen Bratislava geborene Tochter des ungarischen Königs Andreas II. wurde bereits im Alter von vier Jahren mit dem Sohn des thüringischen Landgrafen verlobt und dessen Hof auf der Wartburg übergeben. Zehn Jahre später fand die prunkvolle Hochzeit statt. In der Ehe mit Ludwig IV. gebar sie drei Kinder. Bereits während dieser Zeit galt Elisabeths ganze Zuwendung und Liebe neben ihrer Familie den Ärmsten der Gesellschaft. Besonders im Hungerjahr 1225/26 besorgte sie mit Geld aus der Staatskasse Nahrungsmittel, stieg von der Wartburg nach Eisenach hinab und sorgte für die Armen und Kranken. Die Legende überliefert, dass sie dabei ihrem Mann begegnete, der sie fragte, was sie unter ihrer Schürze trüge. Sie soll geantwortet haben: „Rosen, mein Herr!“ Und tatsächlich sollen diese zum Vorschein gekommen sein. Die bekannteste Darstellung dieses Motivs ist der Freskenzyklus des spätromantischen Malers Moritz von Schwind von 1854/55 in der Elisabeth-Galerie der Wartburg.

1227 starb Landgraf Ludwig IV. auf einem Kreuzzug in Italien. Sein jüngerer Bruder Heinrich Raspe vertrieb Elisabeth von der Wartburg. Sie erhielt ihren Witwensitz in Marburg und gründete dort ein Spital. Nur



Statue der hl. Elisabeth mit Kirchenmodell. Marburg, Elisabethkirche. Foto: Wikimedia Commons lizenziert unter CC BY-SA 3.0

vier Jahre später starb sie selbst und wurde bereits 1235 heiliggesprochen. Die eigens für sie am gleichen Ort errichtete Elisabethkirche, in die ihre Gebeine feierlich überführt wurden, ist der erste gotische Kirchenbau auf deutschem Boden. Seit der Reformationszeit sind ihre Reliquien allerdings weitestgehend verloren. Nur der kostbare Schrein ist noch erhalten.

Was Elisabeth aus christlicher Nächstenliebe tat, liest sich im nüchternen Text des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland so: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ ❖

Alfred M. Molter

Wahlen zu Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat

Wichtige Hinweise und Termine



Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand sind unsere beiden Gremien, in denen die Gremienmitglieder Verantwortung in der Pfarrgemeinde übernehmen und das Gemeindeleben konkret mitgestalten.

Am 23. und 24. November 2019 finden in unserer Pfarrgemeinde Hl. Familie im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste die Wahlen zum Kirchenvorstand (KV) und zum Pfarrgemeinderat (PGR) statt. Wahlberechtigt für die PGR-Wahl sind alle Gemeindemitglieder, die das 14. Lebensjahr und für die KV-Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und im Wählerverzeichnis aufgeführt sind. Das Wahlrecht für die Wahl zum PGR und zum KV kann jeweils nur einmal ausgeübt werden und erfolgt in geheimer und unmittelbarer Wahl. Wer aus wichti-

gem Grund verhindert ist, zur Wahl zu kommen, kann die Möglichkeit der Briefwahl nutzen.

Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand haben sich für die Bildung eines gemeinsamen Wahlausschusses entschieden, der für die Vorbereitung der Wahlen und die Aufstellung der Kandidatenliste zuständig ist. Er bestimmt auch den Wahlvorstand, der für die Durchführung der Wahlhandlungen und die Feststellung des Wahlergebnisses verantwortlich ist. Aus beiden Gremien wurden Mitglieder für den gemeinsamen Wahlausschuss bestimmt, der seine Tätigkeit aufgenommen hat. Er ist über das Pfarrbüro unserer Pfarrgemeinde zu erreichen. Die Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat werden durch die Gremien und Verbandsgruppen an den Wahlausschuss gegeben, der die Kandidatenliste für die Wahl erstellt und in der Gemeinde veröffentlicht.

Nach der Bekanntgabe des vorläufigen Wahlvorschlags haben die wahlberechtigten Gemeindemitglieder die Möglichkeit, Einzelvorschläge für eine Kandidatur einzureichen. Hierfür sind für jeden Bewerber jeweils 10 Unterschriften wahlberechtigter Gemeindemitglieder erforderlich, die die jeweilige Kandidatur unterstützen.

Die Einzelvorschläge zur Kandidatur müssen bis spätestens 13. Oktober 2019 dem Wahlausschuss (über Pfarrbüro) vorliegen.

Die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen zu Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand erfolgt auf der Pfarrversammlung am Sonntag, 17. November 2019 in Rüdersdorf. An diesem Tag feiern wir um 10.00 Uhr das Kirchweihfest der Pfarrkirche in Rüdersdorf. Die Pfarrversammlung findet im Anschluss daran statt.

Sollte jemand nicht in der Pfarrgemeinde, in der er wohnt, wählen wollen, sondern in einer anderen Pfarrgemeinde, so ist in der Wohnsitzgemeinde die Streichung aus dem Wählerverzeichnis und beim Wahlausschuss der Pfarrgemeinde, in der er wählen will, die Aufnahme in das Wählerverzeichnis zu beantragen. Diese Beantragung zur Aufnahme in ein Wählerverzeichnis muss bis spätestens 13. Oktober 2019 erfolgen. In der Zeit vom 20. Oktober bis 3. November haben Sie die Möglichkeit Auskunft zu erhalten, ob Sie im Wählerverzeichnis aufgelistet sind.

Diese Auskunft können Sie persönlich erfragen, die Auskunft wird mündlich gegeben. Möglichkeit dazu besteht im angegebenen Zeitraum im Pfarrbüro während der Bürostunden am Dienstag (22. und 29. Oktober 2019) jeweils in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr oder an den Sonntagen (27. Oktober und 3. November) direkt im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste beim Pfarrer.

Wahlberechtigte, die aus wichtigem Grund verhindert sind zur Wahl am Wahltag zu kommen, können Briefwahlunterlagen beantragen. Diese können bis zum 17. November 2019 beantragt werden (über das Pfarrbüro). Der verschlossene Wahlbrief mit den ausgefüllten Briefwahlunterlagen muss spätestens am Wahltag bis zum Ende der Wahlzeit (Sonntag, 24. November 2019, 13.15 Uhr) beim Wahlvorstand eingegangen sein.

Die Bekanntgabe aller erforderlichen Informationen zu den Wahlen erfolgen zu den entsprechenden Fristen über die aktuellen Vermeldungen und Aushänge in unseren Kirchen. ❖❖

*Gemeinsamer Wahlausschuss
Martin Pietsch, Vorsitzender*

Ökumenischer Gesprächskreis

Mo, 28.10.2019, Kapelle Fichtenau, Lübecker Str. 14
„Mein Herz ist voller Singen“ - Der Pfarrer und Dichter Paul Gerhardt
Gesprächspartner: KMD Lothar Graap



Pastoraler Raum Rüdersdorf – Erkner – Hoppegarten – Petershagen

Pfarrbrief-Sonderteil mit Terminen
und Informationen für unseren Pastoralen Raum

Pastoraler Raum aktuell

Neue Arbeitsgruppen gebildet – Ihre Mitarbeit ist gefragt

Auf dem Weg zu unserer neuen Pfarrei will der Pastoralausschuss gemeinsam mit Ihnen die nächsten Schritte gehen. In den Pfarrversammlungen vor der Sommerpause informierten wir Sie über den Stand und baten um Mitarbeit. Viele mündliche und schriftliche Anregungen erreichten uns seither.

Aus allen eingegangenen Themenvorschlägen aus den Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens sowie Beratungen im Pastoralausschuss haben wir vier Themenbereiche gebildet, zu denen wir in der nächsten Zeit konkrete Überlegungen und Vorschläge für das zu erarbeitende Pastoralkonzept entwickeln wollen.

Dazu hat der Pastoralausschuss bei seiner letzten Zusammenkunft jeweils eine Arbeitsgruppe gebildet, die diese Überlegungen und Vorschläge bedenken und erarbeiten sollen:

Unser Gemeinde-Leben (*Koinonia*)

Zu diesem Themenbereich gehören u. a. Stichworte wie Glaubensmitte, Glaubensvertiefung, Glaubensgemeinschaft, Glaubensweitergabe, Kommunikation,

Mitwirkung, Familien, Jugend, Kinder, Senioren, Mitfahrgelegenheit, Beheimatung, Kirche für die Welt

Glauben feiern (*Leiturgia*)

Dazu gehören u. a. Stichworte wie Liturgie, Sonntagsgottesdienste, Wort Gottes Feier, Kirchenmusik, Gottesdienstorte, Kinder/Jugendliche und Gottesdienst, Liturgische Dienste

Füreinander (*caritativ; Diakonia*)

Dazu gehören u. a. Stichworte wie Dienst am Menschen, Caritas, Öffnung nach außen, Pfarrei und Sozialraum

Miteinander als Christen

In diesem Themenbereich ist der Blick insbesondere auf die Ökumene und die ökumenische Zusammenarbeit gerichtet. →

Fragen und Hinweise zum Pastoralen Prozess schicken Sie bitte per Mail an:
pastoraler.raum@t-online.de
oder sprechen Sie Ihre Vertreter im Pastoralausschuss direkt an.

In jeder dieser vier Arbeitsgruppen sind Mitglieder aus dem Pastoralausschuss. Wir laden auch Interessierte aus den Gemeinden zur Mitarbeit in diesen Arbeitsgruppen ein.

Damit die vier Arbeitsgruppen starten können, erbitten wir die Meldungen für die Mitarbeit spätestens bis zum 06.10. an die Steuerungsgruppe über

- Ihre Vertreter im Pastoralausschuss
- E-Mail: pastoraler.raum@t-online.de
oder schriftlich an

Pastoralausschuss, Steuerungsgruppe,
E.-Thälmann-Str.73, 15562 Rüdersdorf

*Aus einer Information von
Pfarrer Martin Pietsch*

Marientragen im Advent 2019

Zum dritten Mal wollen wir der Gottesmutter in der Adventszeit symbolisch in unseren Wohnungen ein Quartier bereiten. Eine Kopie der Alt Buchhorster Schutzmantelmadonna soll sich wieder auf den Weg durch unseren Pastoralen Raum machen. Möglicherweise wird es diesmal ein anderer Weg sein als von den Vorjahren her gewohnt. Nähere Informationen werden Ihnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Wir bitten Sie herzlich, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Reinhard Peschke

Franziskus: Ein Heiliger und ein Papst

Musikprojekt im Pastoralen Raum verbindet Gemeinden

„Die Kirche ist mehr als ein Haus. Sie kann zahlreiche Menschen vereinen.“, so lautet ein Refrain aus dem Franziskus-Musical von Siegfried Fietz und Hermann Schulze-Berndt, das seit Ende August in vielen Ohren in Hoppegarten, Rüdersdorf, Erkner und Petershagen nachklingt. Jede Woche treffen sich etwa vierzig begeisterte Sänger/-innen und Musiker/-innen aus unserem Pastoralen Raum zu gemeinsamen Proben. Mit viel Freude und Engagement stimmen Jung und Alt, Klein und Groß in die eingehenden Soul-Pop-Melodien und tiefgründigen Texte ein. Nicht immer sitzt sofort jeder Ton, aber darüber wird auch mal herzlich gelacht, denn es geht vielmehr um das Gemeinsame und Verbindende, um das Kennenlernen und Austauschen.

Franziskus: Ein Heiliger und ein

Papst. Beide tragen denselben Namen und teilen auch über die Jahrhunderte hinweg die gleichen Ideale: Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Frieden, Erneuerung. „Themen, über die wir bereits in unseren gemeinsamen Glaubensabenden im Frühjahr gesprochen haben“, so Sebastian Aehlig über die Auswahl des Musikprojektes. Seien Sie gespannt auf die Verknüpfung und kommen Sie zu einer unserer beiden Aufführungen:

- 16.11.2019, um 17.00 Uhr in St. Hubertus, Petershagen und / oder
- 23.11.2019, um 17.00 Uhr in St. Bonifatius, Erkner.

Wir versprechen einen Genuss für die Ohren und eine Freude für die Seele. Sie sind alle herzlich willkommen!

Beatrix Dombrowski



© Siegfried Fietz

Schiff ahoi

Auch die neue Firmgruppe lernte sich bei einer Bootstour besser kennen



Die Firmbewerber 2020 mit ihren Helfern am Bootshaus in Erkner © K. Stachowiak

Wir als neue Firmgruppe haben uns am 24. August 2019 auf den Weg nach Erkner gemacht. Dort sind wir gemeinsam in Boote gestiegen und los gepaddelt. Nach einer Stunde machten wir Halt an einer Badestelle und picknickten. Nachdem wir lecker aßen, spielten wir, um uns besser kennenzulernen. Als wir fertig waren, mussten wir uns leider schon wieder auf den Weg machen.

Der Rückweg gestaltete sich etwas nass, denn wir veranstalteten eine Wasserschlacht, während wir in den Booten saßen. Am Ende waren wir pitschnass.

Kurz vor dem Bootsverleih machten wir ein Wettrennen. Das Boot von Frau Heidekrüger war als erstes im Ziel. Die Boote wurden abschließend von uns gesäubert. Wir waren nass und auch ein bisschen k.o.

Es war ein sehr toller Tag und wir hatten viel Spaß.

Zwei Firmbewerberinnen



**Motto der Sternsingeraktion 2020:
„Frieden!**

Im Libanon und weltweit“

Herzliche Einladung an alle Kinder und Helfer des Pastoralen Raumes, die sich an der Sternsingeraktion beteiligen möchten, zu einem Vorbereitungstreffen

am Samstag, 30.11.2019

**von 09.30 Uhr bis ca. 12.30 Uhr
im Gemeinderaum Petershagen**

Hochfeste, besondere Gottesdienste

So, 06.10.	10.00 Uhr	Erkner	Hl. Messe zum Erntedankfest, anschl. Suppe essen im Pfarrsaal
	10.00 Uhr	Schöneiche	Hl. Messe mit Rundfunkübertragung
So, 20.10.	17.00 Uhr	Strausberg	Vesper zum Kirchweihfest, Beginn mit Rosenkranzandacht
Fr, 01.11.	Hochfest Allerheiligen		
	18.30 Uhr	Altlandsberg	Vorabendmesse am Do, 31.10.
	18.30 Uhr	Erkner	Hl. Messe
	19.00 Uhr	Petershagen	Hl. Messe
	19.30 Uhr	Rüdersdorf	Hl. Messe
Sa, 02.11.	Gedächtnis Allerseelen mit Fürbitten für die Verstorbenen		
	09.00 Uhr	Petershagen	Hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag
	09.00 Uhr	Schöneiche	Hl. Messe
	09.00 Uhr	Rahnsdorf	Hl. Messe
	10.00 Uhr	Hoppegarten	Hl. Messe
So, 03.11.	10.30 Uhr	Petershagen	Hl. Messe, Patronatsfest, Hubertusmesse
Di, 12.11.	19.00 Uhr	Petershagen	Hl. Messe mit Gedenken an verstorbene Kinder, anschl. Beisammensein
So, 17.11.	10.00 Uhr	Rüdersdorf	Hl. Messe, Kirchweihfest, mit Cäcilia-Chor, anschl. Pfarrversammlung
	17.00 Uhr	Erkner	Musikalische Andacht zur Friedensdekade
So, 24.11.	Hochfest Christkönig		
	18.00 Uhr	Strausberg	Vorabendmesse am Sa, 23.11.
	18.30 Uhr	Herzfelde	Vorabendmesse am Sa, 23.11.
	08.30 Uhr	Rahnsdorf	Hl. Messe
	08.30 Uhr	Hoppegarten	Hl. Messe
	09.00 Uhr	Rüdersdorf	Hl. Messe
	10.00 Uhr	Erkner	Hl. Messe
	10.30 Uhr	Petershagen	Hl. Messe mit Bläsern, anschl. Büchertisch Sonnenhaus Klinkmann
	11.00 Uhr	Schöneiche	Hl. Messe
	17.00 Uhr	Altlandsberg	Wort-Gottes-Feier

Kinderkirche im Gemeinderaum

So, 20.10.	10.00 Uhr	Erkner
So, 27.10.	10.30 Uhr	Petershagen
So, 17.11.	10.00 Uhr	Erkner
	10.30 Uhr	Petershagen

Ökumenische Martinsfeiern

Mo, 11.11.	16.30 Uhr	Erkner
	16.30 Uhr	Hoppegarten
	16.30 Uhr	Petershagen
Sa, 16.11.	16.30 Uhr	Schöneiche

Familiengottesdienste

So, 06.10.	10.00 Uhr	Erkner	Erntedankfest, anschl. Suppe essen
So, 13.10.	11.00 Uhr	Schöneiche	mit RKW-Abschluss
So, 27.10.	08.30 Uhr	Hoppegarten	
So, 10.11.	10.00 Uhr	Erkner	mit RKW-Nachlese im Pfarrsaal
So, 17.11.	08.30 Uhr	Hoppegarten	

Spieleabende

Mo, 07.10.	18.00 Uhr	Hoppegarten
Mo, 04.11.	18.00 Uhr	Schöneiche

PR-Jugendrunden

Do, 31.10.	18.30 Uhr	Rüdersdorf
Do, 21.11.	18.30 Uhr	Rüdersdorf

Veranstaltungen

So, 13.10.	16.00 Uhr	Erkner	Chorkonzert Männerchor Harmonie 1848 eV Erkner und Polizeichor Berlin
Di, 22.10.	19.00 Uhr	Erkner	Themenabend „Mobbing“, mit Frau Kuhlwein-Eysser, Schulsozialpädagogin
Do, 24.10.	19.00 Uhr	Hoppegarten	Gesprächsabend mit Pfr. Dr. Erlennmeyer
So, 10.11.	11.30 Uhr	Petershagen	Pfarrversammlung mit Gemeindetreff
Sa, 16.11.	17.00 Uhr	Petershagen	Aufführung des Musicals „Franziskus. Ein Heiliger und ein Papst“
Sa, 23.11.	17.00 Uhr	Erkner	Aufführung des Musicals „Franziskus. Ein Heiliger und ein Papst“
Sa, 30.11.	09.30 Uhr	Petershagen	Sternsingertreffen des Pastoralen Raumes

Termine können sich ändern. Achten Sie bitte auf die aktuellen Vermeldungen!

Regelmäßige Sonntagsgottesdienste im Pastoralen Raum

Sonntagvorabendgottesdienste

St. Josef	Weinbergstr. 13	15344	Strausberg	Sa, 18.00 Uhr
Maria Hilf	Rüdersdorfer Str. 3	15378	Herzfelde	Sa, 18.30 Uhr

Sonntagsgottesdienste

Hl. Dreikönige	Fredersdorfer Weg 22	12589	Rahnsdorf	So, 08.30 Uhr
St. Georg	An der kath. Kirche 2	15366	Hoppegarten	So, 08.30 Uhr
Hl. Familie	Ernst-Thälmann-Str. 73	15562	Rüdersdorf	So, 09.00 Uhr
Theresienheim	Goethestr. 11-13	15566	Schöneiche	So, 09.30 Uhr
St. Bonifatius	Hessenwinkler Str. 2	15537	Erkner	So, 10.00 Uhr
St. Hubertus	Elbestr. 46/47	15370	Petershagen	So, 10.30 Uhr
Mariä Unbefl. Empf.	Krummenseestraße	15566	Schöneiche	So, 11.00 Uhr
Chr.-Schreiber-Haus	Feldweg 1	15537	Alt Buchhorst	So, 11.00 Uhr

Kinder laufen für Nachsorgeklinik Strausberg

Kinder-Spendenlauf der St. Hedwig-Schule Petershagen

110 Jugendliche und Kinder, die an einem schulfreien Samstag insgesamt 2337 Sportplatzrunden à 400 Meter laufen, 90 Minuten lang, ohne dafür eine Belohnung zu erwarten? Das ist kaum zu glauben. Aber so durfte ich es am 7. September beim Spendenlauf der Katholischen Schule St. Hedwig in Petershagen erleben. Kinder und Jugendliche der Schule und des Pastoralen Raumes beteiligten sich und sammelten so Spenden für die Nachsorgeklinik in Strausberg. Und ganz nebenbei wurde bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen Pastoraler Raum gelebt. Ein tolles Erlebnis für mich.

Neben den aktiven Läuferinnen und Läufern gilt dem engagierten Organisa-



Nach jeder geschafften Runde bekamen die Kinder einen Stempel auf das Schild am Rücken © A. Achlig

tionsteam um die Schulleiterin Frau Wuttke-Neumann ein besonderer Dank.

Anja Koch

PR-Jugend renoviert

Jugendraum in Rüdersdorf soll wieder schick werden

Die Jugendlichen des Pastoralen Raumes wollen den alten Jugendraum wieder zum Leben erwecken. Ein neuer Fußboden wurde bereits durch eine Fachfirma verlegt. Die Renovierungsarbeiten führen sie selbst durch. Bevor sie zu Pinsel, Malerrolle und Farbe greifen, verschmierten sie zunächst Löcher und klebten den Fußboden ab.

Nach Abschluss der Arbeiten wollen sie den Raum unter anderem mit selbst-



Für das Foto unterbrachen sie kurz ihre Arbeit, danach ging es aber gleich wieder ran © R. Peschke

gebauten Möbeln aus Holz-Paletten einrichten.

Reinhard Peschke

Sonn- und Feiertagsgottesdienste der Pfarrei Heilige Familie

06.10. • 27. Sonntag im Jahreskreis
 Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
 9.30 Uhr SchTh • 10.00 Uhr Sch (Rundfunkübertragung)

13.10. • 28. Sonntag im Jahreskreis
 Kollekte: Für die Sanierung der St. Hedwigs-Kathedrale
 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

20.10. • 29. Sonntag im Jahreskreis
 Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch,
 Abschlussgottesdienst der RKW

27.10. • 30. Sonntag im Jahreskreis, Weltmissionssonntag
 Kollekte: MISSIO-Kollekte
 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

01.11. • Allerheiligen
 9.30 Uhr SchTh • 19.30 Uhr Rü

02.11. • Allerseelen
 9.00 Uhr Sch • 9.30 Uhr SchTh

03.11. • 31. Sonntag im Jahreskreis
 Kollekte: Für unsere katholischen Schulen
 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

10.11. • 32. Sonntag im Jahreskreis
 Kollekte: Für die Aufgabe unserer Gemeinde
 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

17.11. • 33. Sonntag im Jahreskreis, Diasporasonntag
 Kollekte: Für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
 9.30 Uhr SchTh • 10.00 Uhr Rü, Kirchweihfest, anschl. Pfarrversammlung

24.11. • Letzter Sonntag im Jahreskreis, Christkönig
 Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

Werktagsmessen

Mo bis Sa	9.30 Uhr	SchTh
Di	9.00 Uhr	He (zuvor 8.30 Uhr Rosenkranzgebet)
10.10.	9.00 Uhr	Sch, anschl. Beisammensein der Senioren
14.11.	9.00 Uhr	Sch, anschl. Beisammensein der Senioren

Vorabendmessen

Jeweils am Samstag um 18.30 Uhr in Herzfelde

Hinweis

Wegen möglicher Terminänderungen bitte die aktuellen Ankündigungen beachten:
www.pfarreiheiligefamilieuedersdorf.org

Vom Theresienheim ins Emsland

Fahrt zum Mutterhaus der Thuiner Franziskanerinnen



Ansicht des Theresienheims von der Goethestraße aus. Foto: Alfred M. Molter

In diesem Jahr feiert der Orden der Thuiner Franziskanerinnen, zu dem auch das Theresienheim gehört, 150-jähriges Bestehen. Der Orden hat in Deutschland zahlreiche Einrichtungen in den Tätigkeitsschwerpunkten Schulen, Alten- und Krankenpflege. Zum Ordensjubiläum wurden die Mitarbeiter aus allen zum Orden gehörenden Einrichtungen in das Mutterhaus eingeladen, um ihren Arbeitgeber richtig kennenzulernen und mehr über Ursprung und Geschichte des Ordens zu erfahren.

Eigentlich war dazu eine Einladung zum Kaffee vorgesehen. Da wir in Schöneiche aber etwa sechs Autostunden vom im Emsland gelegenen

Thuine entfernt sind, wurde daraus ein dreitägiger Ausflug. So fuhren zwei Gruppen von jeweils etwa 10 Mitarbeitern des Theresienheims im Juli und im September in Begleitung der Schwestern Maria Godeberta und Maria Nikodema nach Thuine.

Das Programm war abwechslungsreich und anregend gestaltet. Wir besichtigten das Kloster mit seiner beeindruckenden expressionistischen Kirche und seinem kleinen Museum und hörten einen Vortrag zur Geschichte des Ordens. Horizonterweiternd und spirituell anregend war das Eintauchen in das Klosterleben durch die Teilnahme an Gebetszeiten und der Heiligen Messe. Geselligkeit

bei den gemeinsamen (sehr leckeren) Mahlzeiten und in gemütlicher Runde am Abend wechselte sich ab mit freier Zeit „für sich“. Sehr interessant für uns als Mitarbeiter eines Alten- und Pflegeheims war der Besuch der Dementeneinrichtung „St. Katharina“, die durch ihre architektonische Form einer liegenden 8 ideale Bedingungen für die Bewohner und Mitarbeiter bietet.

Wir kamen alle mit bereichernden neuen Eindrücken wieder nach Hause. Es war schön das Verhältnis untereinander und zu unserem ungewöhnlichen Arbeitgeber zu vertiefen. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Schwestern M. Nikodema und M. Go-

deberta für die tollen Erlebnisse und die Organisation der Fahrt. Den Thuinern Franziskanerinnen herzlichen Dank für ihre Gastfreundschaft. ❖❖

Alexandra Lawrence



Klostergarten in Thuine. Foto: Alexandra Lawrence



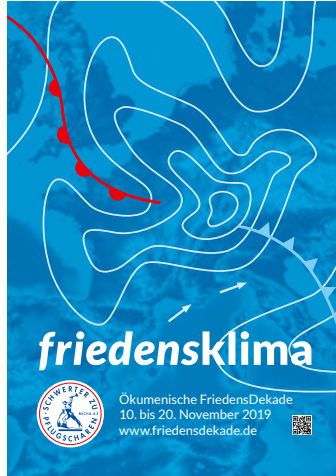
Klosterkirche in Thuine. Foto: Alexandra Lawrence

Friedensklima

Ökumenische Friedensdekade im November

Friedensklima: So lautet das Motto der Ökumenischen Friedensdekade in diesem Jahr. Wer wünscht sich nicht so etwas Positives? Doch es stecken zwei Themen in diesem Kunstwort: Es ist einerseits die Frage, wie wir mit der Umwelt, die uns anvertraut ist, umgehen und andererseits, wie wir Menschen miteinander umgehen.

Täglich lesen und hören wir vom Fortschreiten des Klimawandels und welche Auswirkungen das für das Zusammenleben der Menschen auf der Erde hat, wenn Landstriche verdorren und keine Nahrungsmittel mehr erzeugt werden können. Lebensräume gehen verloren und Menschen müssen ihre Heimat verlassen, um weiterleben zu können. Für uns selbst steht die Frage im Mittelpunkt, wie wir mit den Ressourcen umgehen, die für unsere technisierte Welt benötigt werden, mit Energie und Rohstoffen, die dafür unabdingbar sind. Dazu gehört auch Wasser, das in manchen Regionen nicht genügend vorhanden ist. Der Mangel an bestimmten Rohstoffen



oder die Gier danach, besonders auch beim Wasser, hat bereits zu kriegerischen Auseinandersetzungen geführt und das ist auch für die Zukunft nicht auszuschließen. Solche Konflikte gewaltfrei zu lösen wird künftig eine der wichtigsten Aufgaben sein, und nicht auf Kosten anderer Staaten Rohstoffe auszu-

beuten oder das Wasser abzugraben. Ein friedliches Klima im Umgang miteinander wünschen wir uns wohl alle. Wir bemerken aber, dass es inzwischen Menschen mit unterschiedlichen politischen Meinungen oder verschiedener Lebenskultur nicht mehr möglich erscheint, miteinander zu reden und Streit zu schlichten. Immer wieder erleben wir Mobbing, Verächtlichmachung, Beschimpfungen und Hassattacken oder es werden Formulierungen aus der Zeit des Nationalsozialismus gebraucht, teilweise öffentlich oder auch anonym in den sozialen Medien.

In den Veranstaltungen der Ökumenischen Friedensdekade wollen wir viele von den genannten Problemen ansprechen. Das geschieht in den Gottes-

diensten und Andachten und bei den Veranstaltungen, die geplant sind. Umweltfragen und Klimaänderung werden in dem Film „Danke für den Regen“ angesprochen und bereits Auswirkungen auf die Landwirtschaft wie z. B. in Kenia zeigt. Gleichzeitig wird aber auch deutlich gemacht, wie wenig auf großen internationalen Konferenzen, beispielsweise auf dem Klimagipfel in Paris, von Politikern auf das gehört wird, was notwendig gemeinsam zur Rettung des Klimas in Angriff genommen werden müsste. Klima bedeutet aber auch: Wie steht es um das zwischenmenschliche Verhältnis, wie gehen wir miteinander um? Allgemein wird festgestellt, dass eine Verrohung der Sprache zu beobachten ist. Schnell gibt es Beschimpfungen, Hassattacken, falsche Behauptungen. Oft geschieht so etwas in den sozialen Medien und anonym. Tatsachen werden entstellt wiedergegeben oder falsch dargestellt. Wie schnell werden Worte wie „Lügenpresse“ benutzt und falsche Anschuldigungen verbreitet. Das soll

auf diesem Gemeindeabend thematisiert werden. Eingeladen sind dazu Vertreter aus Medien, die über ihre Erfahrungen damit sprechen werden und wie sie damit umgehen.

In diesem Jahr werden die Veranstaltungen der Ökumenischen Friedensdekade von den Kirchengemeinden Rahnsdorf, Schöneiche und der Katholischen Gemeinde Schöneiche gemeinsam vorbereitet und finden sowohl in Schöneiche und in Rahnsdorf bzw. Wilhelmshagen statt. Um teilzunehmen ist es also notwendig eine Fahrgelegenheit zu finden. Wer also von Schöneiche nach Wilhelmshagen eine Mitfahrgelegenheit sucht, wird gebeten sich rechtzeitig zu melden und auch um Angebote zum Mitnehmen wird gebeten. Anmeldungen bitte an Klaus Guttkowski, Tel.: (0 30) 6 49 66 44.

Alle unsere Aktivitäten zur Friedensdekade, insbesondere Veränderungen, entnehmen Sie bitte den Aushängen und Abkündigungen in den Gottesdiensten. ❖❖

Klaus Guttkowski

Einige Termine zur Friedensdekade

So, 10.11.	10.15 Uhr	Eröffnung	Kapelle Fichtenau
Mi, 13.11.	19.30 Uhr	Gesprächsabend	Ev. Gemeindehaus Eichbergstr. 18, 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Mi, 20.11.	19.30 Uhr	Abschluss	Ev. Gemeindehaus Wilhelmshagen

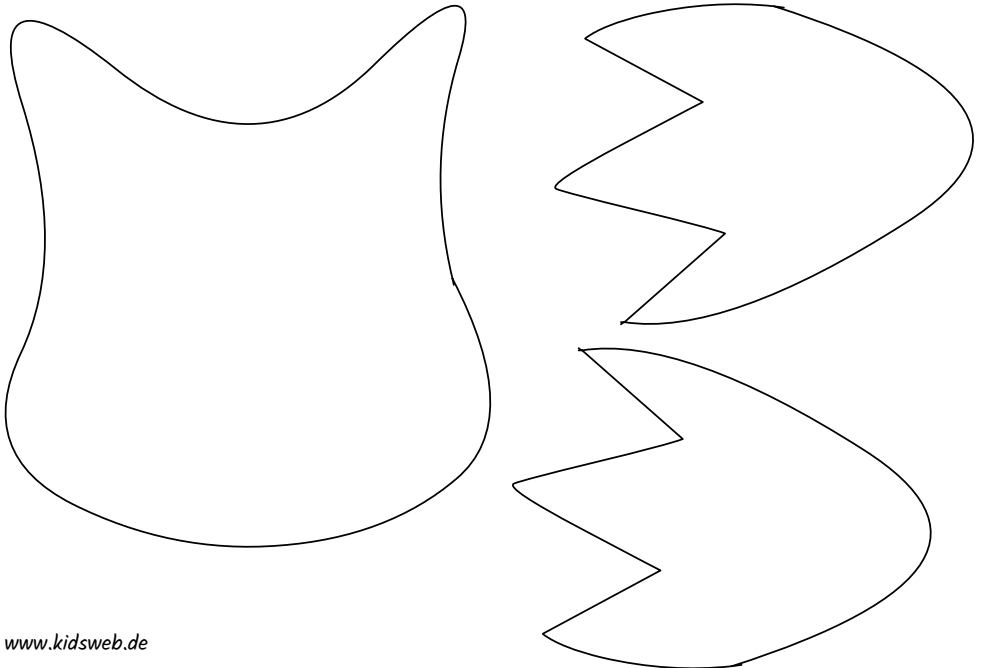
Lustigen UHU aus Hexentreppe basteln- mach mit!

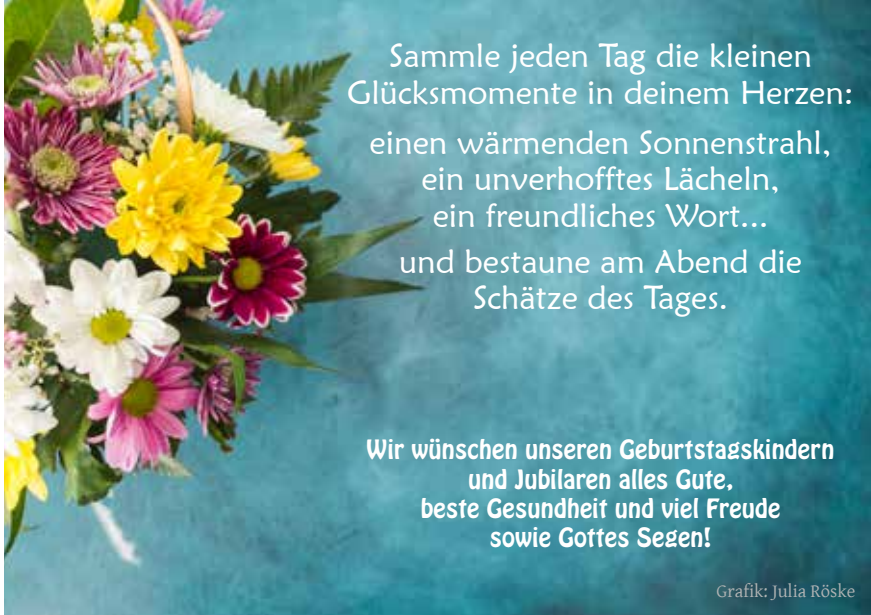
Dazu benötigst Du farbigen Tonkarton für den Kopf und die Füße, Wellpappe für den Körper, Wackelaugen, Schere, Kleber, einen kleinen Zapfen für die Nase oder ein schwarzer Tonkartonrest, Gräser oder Ähren als Flügel und die Bastelvorlage für den Uhu. Durch die Hexentreppe aus Wellpappe wippt der Uhu hin und her.



- * Zuerst die Uhu-Bastelvorlage ausschneiden oder kopieren und auf den Tonkarton übertragen.
- * Aus der Wellpappe werden sechs Zentimeter breite Streifen geschnitten. Die Streifen werden zu einer Hexentreppe verarbeitet, die etwa 9 bis 10 Zentimeter hoch sein sollte.
- * Unter die Hexentreppe werden die Füße leicht schräg geklebt.
- * Der Kopf wird passend vorn aufgeklebt.
- * Die Augen und die Nase werden auf den Kopf geklebt.
- * Zwischen die Faltungen der Hexentreppe werden einige Gräser rechts und links eingeklebt.
- * Auch hinten und hinter die Ohren kannst Du noch kleine Büschel mit Gräsern eingekleben.

Fertig ist ein lustiger Uhu, der sich im Wind leicht bewegen kann.





Taufen

Hannah Altkuckatz am 10.06.2019
Felix Dröger am 28.07.2019
Leah Ludley am 10.08.2019
Benjamin Athen am 07.09.2019

Beisetzungen

Anna Elisabeth Semrau am 27.08.2019
Thomas Gutsche am 06.09.2019
Bernd Ciossek am 24.09.2019

Anzeige

caritas

Allgemeine Soziale Beratung
Friedrich-Engels-Ring 10 · 15562 Rüdersdorf

Offene Sprechzeiten: • Di 9–12/14–18 Uhr und Do 9–12/14–16 Uhr

Ansprechpersonen: • Patricia Bernhardt, *Sozialarbeiterin*
• Stephan Arndt, *Sozialarbeiter*

Kontakt: • Tel.: • 033 638 – 12 89 38 (mit AB)
• Fax: • 033 638 – 12 89 36
• asb-ruedersdorf@caritas-brandenburg.de



*Was ihr für einen meiner
geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.*

Evangelium des Matthäus 25, 40

